

Inklusion im Netz voranbringen: Freundlich, klar, auf gleicher Augenhöhe

1. Soziale Internet-Medien und die GPS

Bei der GPS werden zunehmend soziale Internet-Medien (Social Media) für Information und Kommunikation genutzt. Am Anfang standen die Facebook-Seiten zum FSJ und zu der Initiative „Vielfalt leben“. Inzwischen haben einzelne Einrichtungen Facebook-Seiten eingerichtet. Auch die GPS als ganze hat eine Facebook-Seite und einen Twitter-Account. Eine Übersicht befindet sich im Anhang dieser Leitlinie.

Die glaubwürdigsten Botschafter der GPS sind Sie: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie geben der GPS ein Gesicht. Wir freuen uns, wenn Sie das auch in sozialen Netzwerken tun. Sobald Sie allerdings in Ihren Profilen angeben, dass Sie bei der GPS arbeiten, verschwimmen die Grenzen zwischen Beruf und Privatem. Mit dieser Leitlinie wollen wir Ihnen helfen, diesen Spagat zu meistern. Sie ist bindend für Ihre Äußerungen in sozialen Medien, wenn es um Ihre Arbeit oder um die GPS geht.

2. Wozu Kommunikation in sozialen Internet-Medien?

Aus dem Leitbild:

„Gemeinsam arbeiten wir an der Gestaltung einer inklusiven Zukunft.“

„Unsere Arbeit bereichert die Gesellschaft. Das zeigen wir gerne in der Öffentlichkeit.“

„Wir haben viel Fachkompetenz. Wir lernen gerne dazu. Wir teilen unser Wissen untereinander. Wir geben unser Wissen gerne weiter.“

„Wir sind gastfreundlich zu den Menschen in der Nachbarschaft. Wir vernetzen uns mit Partnern in der Region. Wir fördern ehrenamtliche Mitarbeit.“

In der GPS arbeiten mehr als 1100 Mitarbeiter_innen mit fast 3000 Klient_innen zusammen. Hinzu kommen eine Menge Partner in der Umgebung, z.B. Angehörige, Freunde, Arbeitgeber, soziale Einrichtungen, Vereine usw. **Inklusion ist eine Gemeinschaftsaufgabe.** Für eine inklusive Gesellschaft wird Vernetzung mit vielen anderen Partnern immer wichtiger. Um die dazu gehörende Kommunikation immer besser hinzubekommen, möchten wir alle zur Verfügung stehenden Kanäle nutzen und freuen uns, wenn sich Mitarbeiter_innen und Klient_innen daran beteiligen.

Aus dem Leitbild:

„Wir stärken die Menschen, damit sie ihren Willen und ihre Bedürfnisse selbst vertreten können.“

Soziale Internet-Medien haben gegenüber allen anderen öffentlichen Medien (Zeitung, Fernsehen, Radio, Homepages, Druck-Veröffentlichungen) einen großen Vorteil: **Sie sind für sehr viele verschiedene Menschen frei zugänglich.** Insbesondere Menschen mit Lernschwierigkeiten haben hier erstmals die Möglichkeit, sich so in der Öffentlichkeit zu äußern und darzustellen, wie sie es möchten. Darum achten wir bei der GPS darauf, dass unsere Klienten bei der Nutzung von Social Media innerhalb der GPS möglichst immer beteiligt sind. Wir schulen Sie für eine möglichst sichere Nutzung des Internets. Und wir ermutigen sie mit positiven Rückmeldungen.

Aus dem Leitbild:

„Wir überprüfen unsere Arbeit. Wir entwickeln uns und unsere Angebote weiter. Dabei beteiligen wir die Menschen vor Ort. Wir sorgen für Wahl-Möglichkeiten.“

Einen weiteren großen Vorteil der sozialen Internet-Medien gegenüber anderen Medien sehen wir in den **Möglichkeiten, ins Gespräch zu kommen.** Viele Themen der GPS lassen sich nicht einfach „verkünden“. Sie sind darauf angewiesen, dass Menschen darüber nachdenken und miteinander ins Gespräch kommen. In den sozialen Internet-Medien können sie direkt auf Informationen und Meinungen reagieren. Wir erfahren auf diese Weise viel darüber, wie unsere Themen „ankommen“ und was die Leute darüber denken.

3. Wer spricht über welche Themen für die GPS?

Die Geschäftsführung und das Referat für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit vertreten die GPS offiziell nach außen. Für Äußerungen von einzelnen Einrichtungen sind deren Leitungen verantwortlich. Das gilt auch für die Kommunikation über soziale Medien. Wenn Sie beauftragt werden, sich im Namen der GPS oder einer GPS-Einrichtung fachlich zu äußern, geben Sie immer Ihre Funktion innerhalb der GPS an.

Beiträge werden aber auch dann der GPS zugeschrieben, wenn Sie als Privatperson in sozialen Netzwerken aktiv sind und angegeben haben, dass Sie bei der GPS arbeiten. Machen Sie in solchen Fällen deutlich, dass es sich um Ihre persönliche Meinung handelt, schreiben Sie in der Ich-Form.

Inhaltlich sind vor allem Ihre Erfahrung und Ihre Fachlichkeit wichtig. Deshalb freuen wir uns, wenn Sie sich an den Diskussionen, die auf den offiziellen Kanälen der GPS im Internet laufen, beteiligen. Teilen Sie gerne Inhalte mit anderen und verbreiten Sie diese. Verlinken, kommentieren und weiterleiten ist ausdrücklich erwünscht.

Auch für Kritik ist Platz, solange sie sich im rechtlichen Rahmen bewegt und nicht persönlich oder verletzend ist. Wenn GPS-Themen an anderer Stelle im Netz diskutiert werden, können Sie Stellung beziehen. Schildern Sie vor allem Ihre persönliche und fachliche Sicht der Dinge. Sie können auch immer auf die offizielle Seite der GPS verweisen.

4. Wie kommunizieren wir gut im Internet?

Im Leitbild sind einige wichtige Grundsätze für die Kommunikation beschrieben:

„Wir sorgen für Information, Austausch und Beratung auf allen Ebenen der GPS. Angehörige und rechtliche Betreuer beziehen wir aktiv mit ein. Dabei ist uns die Beachtung der Privat-Sphäre wichtig.“

„Wir hören aufmerksam zu und finden Mittel und Wege, uns gut zu verständigen – auch bei sprachlichen Schwierigkeiten.“

Wir reden freundlich, klar und auf gleicher Augenhöhe miteinander. Wir respektieren andere Meinungen – auch bei Auseinandersetzungen und Konflikten.“

Diese Grundsätze gelten auch für die Kommunikation im Internet. Denken Sie immer daran, dass Sie **möglicherweise mit Menschen kommunizieren, die unterschiedliche Beeinträchtigungen haben.** Vermeiden Sie deshalb Barrieren und nutzen Sie eine einfache, verständliche Sprache mit kurzen Sätzen und möglichst wenig Fremdwörtern.

Beachten Sie vor allem:

- Kein Mensch darf klein gemacht, beleidigt oder diffamiert werden.
- Bevor Sie Ihre Meinung sagen, versuchen Sie sorgfältig zu verstehen, was der/ die andere meint.
- Geben Sie keine Namen und persönlichen Informationen von anderen weiter, weder über Kolleg_innen noch über Klient_innen.
- Seien Sie besonders vorsichtig **bei der Verwendung von Fotos.** Fragen Sie bereits beim Fotografieren, ob die Menschen damit einverstanden sind. Vor einer Veröffentlichung zeigen Sie den Abgebildeten das Foto und erbitten das schriftliche Einverständnis für eine Veröffentlichung im Internet. Bei Kindern, Jugendlichen unter 18 Jahren und erwachsenen Menschen, die nicht für sich selbst sprechen können, benötigen Sie die schriftliche Einwilligung der Erziehungsberechtigten oder der rechtlichen Vertreter.
- Gegenüber Klienten, Mitarbeitern, Leitungskräften und Einrichtungen der GPS sind Sie zuerst zu Solidarität und Loyalität verpflichtet. Wenn Sie etwas kritisch sehen, teilen Sie es bitte zuerst direkt den betroffenen Menschen mit - und nicht öffentlich im Internet.

Eine Missachtung dieser Grundsätze kann für Mitarbeiter_innen der GPS auch arbeitsrechtliche Folgen haben.

5. Einrichtung und Pflege von Internet-Auftritten

Alle neuen Internet-Auftritte von Einrichtungen oder Diensten der GPS müssen **mit dem Referat Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit abgestimmt** werden. Für Social-Media-Seiten ist die Social-Media-Managerin der GPS zuständig.

Sie stellt in einem Beratungsgespräch u.a. sicher, dass Erscheinungsbild, Benennung und Impressum mit den Richtlinien der GPS übereinstimmen. Sie berät mit den Beteiligten das Konzept der Seite: Wen soll sie ansprechen? Was soll kommuniziert werden? Wer zeichnet für Inhalte und für die regelmäßige Begleitung der Kommunikation verantwortlich? Wie werden Klienten beteiligt?

Für die Pflege der Internet-Auftritte gibt es jeweils benannte Verantwortliche.

Diese benannten verantwortlichen MitarbeiterInnen übernehmen die Pflege der Internet Auftritte freiwillig. Die Verantwortung für die Pflege der Auftritte kann jederzeit zurückgegeben werden.

Zugleich sind Sie als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gefragt. Kontakte knüpfen, Informationen sammeln, Netzwerke ausbauen: Die sozialen Medien bieten hierfür zahlreiche Möglichkeiten und können durch die Mitwirkung vieler Menschen helfen, das Image der GPS zu verbessern. Eine verantwortungsvolle Nutzung ist darum auch während der Arbeitszeit möglich und wichtig, allerdings nur im beruflichen Kontext. Einzelheiten klären Sie mit Ihren Vorgesetzten.

Die Facebook-Seiten der GPS finden Sie hier:

<https://www.facebook.com/GPS.gemeinsam.unterstuetzen/>
<https://www.facebook.com/Schlosskaeserei.GPS/>
<https://www.facebook.com/freiwilligenagentur.wilhelmshaven.de/>
<https://www.facebook.com/Lieblings.Treffpunkt.GPS/>
<https://www.facebook.com/vielfalt.leben.gps/>
<https://www.facebook.com/familienzentrum.nord>
<https://www.facebook.com/leichte.sprache.whv.gps/>
<https://www.facebook.com/PraxisErgo/Physio.GPS>

Der YouTube Channel:

<https://www.youtube.com/user/GPSWilhelmshaven>

Die GPS auf Twitter:

https://twitter.com/GPS_WHV
<https://twitter.com/Vielfaltleben>
<https://twitter.com/fwawhv> (Freiwilligenagentur)

Die GPS auf LinkedIn:

<https://www.linkedin.com/company/gps-gemeinn%C3%BCtzige-gesellschaft-f%C3%BCr-parit%C3%A4tische-sozialarbeit-mbh->

Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung in Form von Likes, Shares und Kommentaren.

Kontakt:

GPS Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Dr. Christian Andrae	Tel. 04421 206-234	christian.andrae@gps-wilhelmshaven.de
Ina Winkler	Tel. 04421 206-150	ina.winkler@gps-wilhelmshaven.de